



UNIWERSYTET GDAŃSKI

Dominika Janus

Danziger Leichenpredigten (1586-1746) als Textkomplex

Linguistisches Kolloquium, 20.06.2023

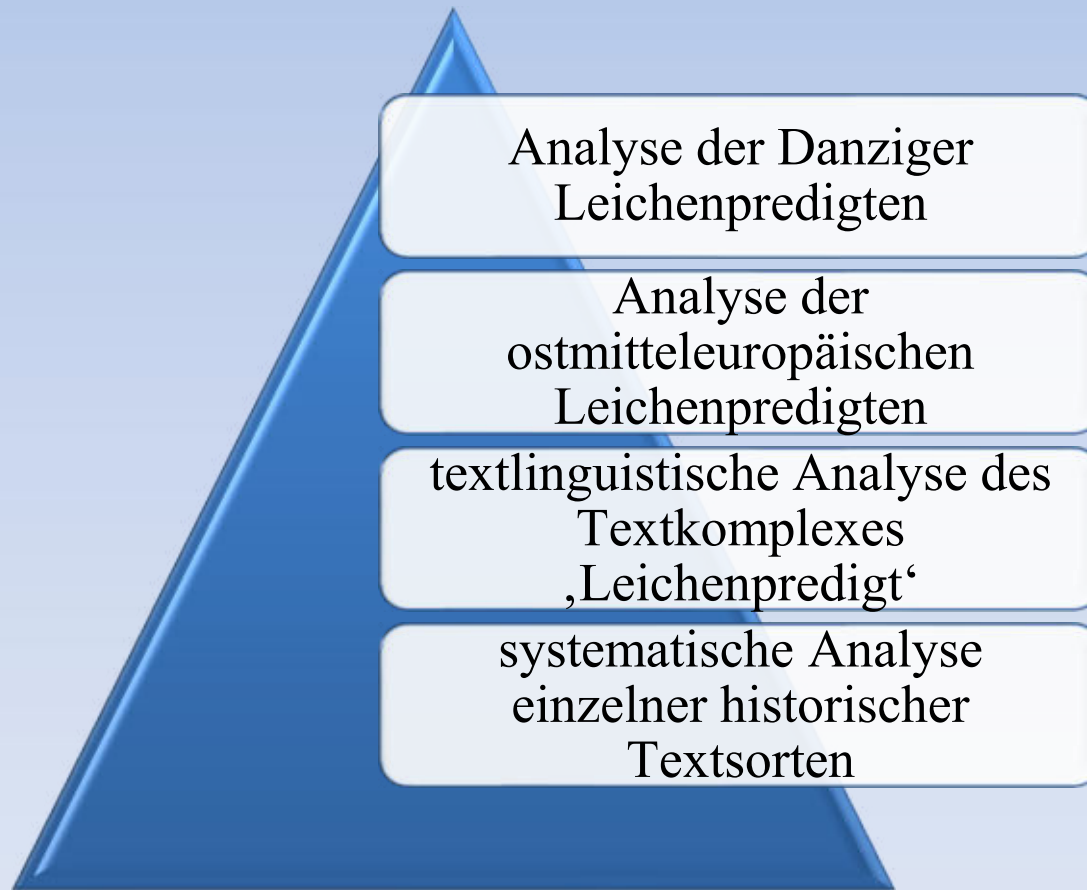
Zum Projekt (1)



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

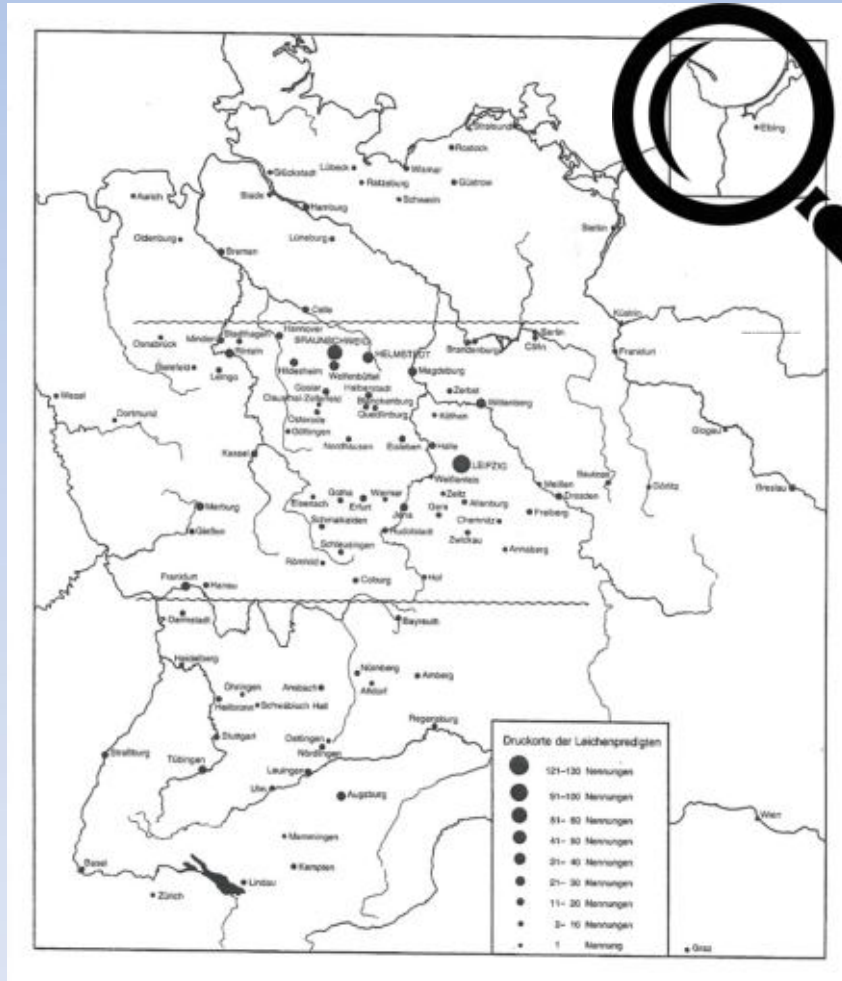


Zum Projekt (2)



Forschungsdesiderat

Zum Projekt (3)



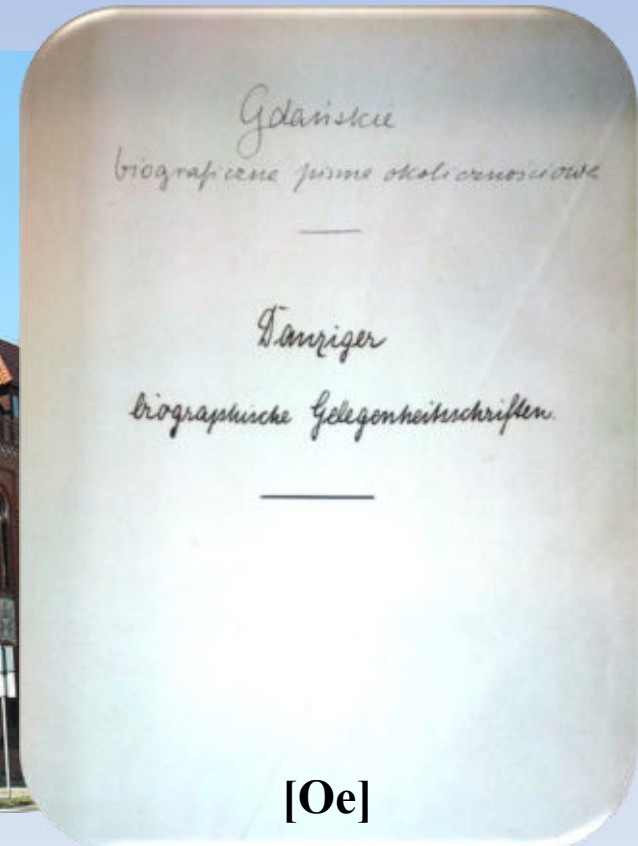
Danzig



(https://gdansk.gedanopedia.pl/gdansk/?title=HERBY_MIA_STA_GDA%C5%83SKA_I_DZIELNIC, 29.05.2023)

Druckorten der Leichenpredigten (nach Lenz 1990: 19)

Untersuchungskorpus (1)



**Danziger Bibliothek der Polnischen
Akademie der Wissenschaften**

Untersuchungskorpus (2)

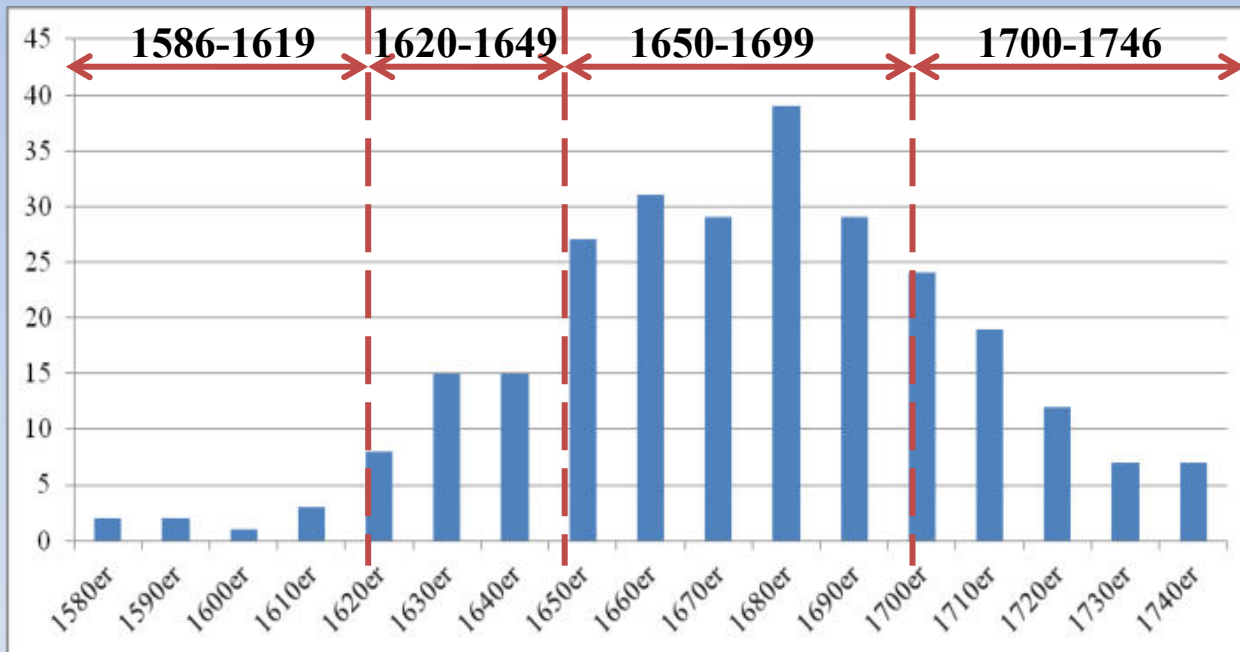
Gelegenheitsgedichte und sonstige Trauerschriften	Leichenpredigten im engeren Sinne	Dubletten	insgesamt
197	270	163	630

Der Anteil der einzelnen Texttypen bei Adligaten mit der Signatur ›Oe‹

SIGEL	VERSTORBENE(R)	VERFASSER
DLP1/1586	Rhete, Georg	Cogeler, Johannes
DLP2/1590	Kittelij, Johannis	Coletus, Michael
DLP3/1620	Güldenstern, Anna	Dilger, Daniel
DLP4/1638	Kreischelwitz und Steffansdorff, Heinrich von	Mochinger, Johannes
DLP5/1649	Bierling, Hieronymus	Magirus, Walther
DLP6/1659	Stüve, Jacob	Botsack, Johann
DLP7/1662	Hevelius (Hevelcke), Catharina (geb. Rebeske)	Dilger, Nathanael
DLP8/1668	Borckman, Gabriel	Botsack, Johann
DLP9/1676	Vecheld, Lucie von (geb. von Dam)	Dilger, Nathanael
DLP10/1679	Heuglin, Maria (geb. Keckermann)	Strauch, Aegidius
DLP11/1683/	Dilger, Nathanel	Heyse, Abraham
DLP12/1688	Hevelius (Hewelcke), Johannes	Barth, Andreas
DLP13/1693	Schmieden, Karl Friedrich	Schütz, Constantin
DLP14/1694	Bentzmann, Peter	Schütz, Constantin
DLP15/1701	Schroeder, Christian	Schelwig, Samuel
DLP16/1712	Borckman, Concordia (geb. von Bodeck)	Weickhmann, Joachim
DLP17/1724	Cölmer, Reinhold	Wolters, Ludwig
DLP18/1736	Weickhmann, Joachim	Gradius, Daniel
DLP19/1746a	Diesseldorff, Johann Gottfried von	Sibeth, Carl Joachim
DLP20/1746b	Diesseldorff, Sopia Amalia von (geb. von Bagge)	Sibeth, Carl Joachim

Untersuchungskorpus (3): Danziger Leichenpredigten (1586-1746)

Untersuchungskorpus (4)



Die Frequenz der Danziger Leichenpredigten (1586-1746) nach Dekaden

Zielsetzung

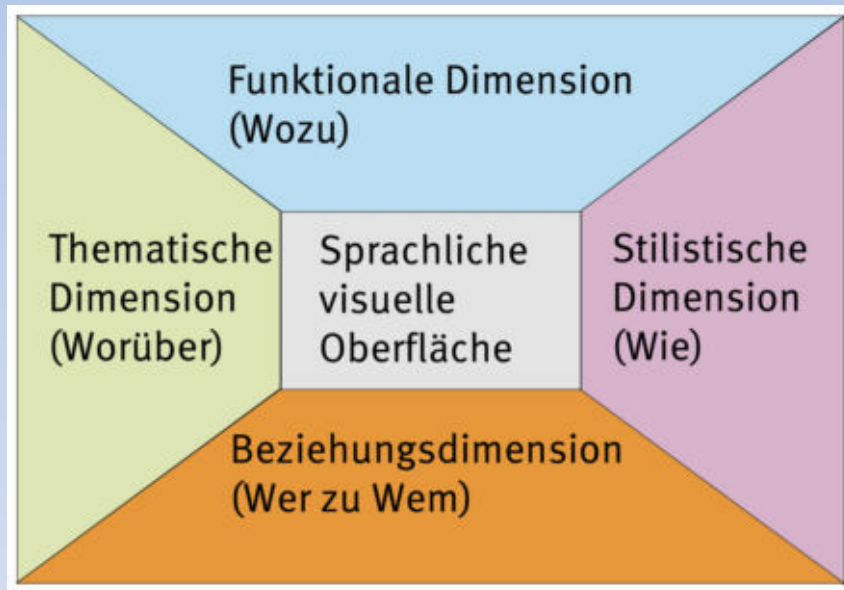
Das Ziel des Projekts ist eine pragmatisch ausgerichtete textlinguistische Untersuchung des Textkomplexes ‚Leichenpredigt‘ am Beispiel der Danziger Leichenpredigten aus den Jahren 1586-1746.

Es handelt sich um die Antwort auf die Frage:
„Welche sprachlichen Mittel nutzten die Autoren der Danziger Leichenpredigten, um mit ihren Texten bestimmte Absichten bei den Rezipienten zu erreichen?“.

Untersuchungsmodell



alte Texte *versus* neue Methoden



<https://www.uni-paderborn.de/forschungsprojekte/tevo/projekt/forschungsmethoden>

(Zugriff am 29.05.2023)

„Die Beschreibung historischer Texte setzt bei Phänomenen der sprachlichen Oberfläche wie der Textarchitektur (‚Textaufbau‘), den Lexemen/Phrasemen, Kollokationen und der (Text)Syntax an. Dabei werden z. T. auch die Dimensionen der Kodalität (Handschrift, Druck...), der Modalität (Nutzung unterschiedlicher Zeichenressourcen), der Materialität und des Kommunikationsmediums berücksichtigt. In einem interpretativen Prozess, der in älteren Texten etwa schon zur Identifikation syntaktischer Einheiten notwendig ist, lassen sich insbesondere die Themen- und die Handlungsstruktur bzw. zentrale sprachliche Handlungen, die stilistisch-rhetorischen Verfahren sowie die Funktions- und Situationsmerkmale erschließen. Dies wiederum ermöglicht eine genauere Aufschlüsselung des historischen Kontextes, der intertextuellen Bezüge und des historischen Diskurses, insbesondere der genutzten sprachreflexiven Quellen.“ (Schuster 2019: 226)

Makrostruktur – Fragestellungen

1. Woraus besteht eine Leichenpredigt? Welchen Stellenwert haben die einzelnen Teile? Welchen Stellenwert hat das Ganze?
2. Wie wirkt die Kategorie 'Textgestaltungsprinzip' (hier: Rhetorik) bei der Analyse der makrostrukturellen Ebene der Leichenpredigt?
3. Können die bei der Untersuchung historischer Texte relevanten externen Faktoren unabhängig von den internen gewonnen werden? Gibt es ein Wechselverhältnis 'Makrostruktur – Funktion – Stilebene'?

Makrostruktur (1a)

- Titelblatt, Widmung, die eigentliche Predigt, Lebenslauf, Abdankung, Epicedien, musikalische Trauerkompositionen und fakultativ ein Porträt des/der Verstorbenen oder andere bildliche Darstellungen (Lenz 1990a: 12; Sörries 2002: 200-201; Sigurdsson 2009: 12; Kunze 2010: 258-259)
- Titelblatt, Widmung, Zuschrift, Votum, Einführung der Leichenpredigt, Predigttext, Exordium, Predigt, Lebenslauf, Abdankung, Klage- und Trostschrift, Epicedien, Zusätze des Druckes (Schmuckformen) (Bibza 2009: 245-254)

Makrostruktur (1b)

- **Textsorte „Leichenpredigt“?** (vgl. Gaworski 2011, 2012, 2013a, 2013b)
- „Zu Beginn des 17. Jahrhunderts entwickelte sich aus der eigentlichen christlichen Predigt des Pfarrers ein umfangreiches Textkorpus mit Widmung, Vorrede, der eigentlichen Predigt oder einem Predigtteil, in dem auch mehrere Predigten von verschiedenen Pfarrern zusammengetragen waren, einem Personalia-Teil (auch Ehrengedächtnis genannt), Abdankung (*parentatio*), also der Rede eines Laien über das Leben und Dank an den Verstorbenen, Epicedien (Gelegenheitsdichtungen) und Ad-hoc-Kompositionen (Trauermotetten, Trauerarien, Lieder, mehrstimmige Liedsätze) [...]. Im Grunde haben wir es seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts nicht mit der einheitlichen Textsorte (Leichen-)Predigt zu tun, sondern mit einem unterschiedliche Textsorten umfassenden Druckwerk.“ (Gaworski 2013b: 224-225; Hervorhebung von D. J.)

Makrostruktur (1c)

- **Textkomplex ‘Leichenpredigt’** (vgl. Schwitalla 1983: 31)
- **Vier Typen von Teiltexten:**
 - 1) Haupttext, d. h. die eigentliche Predigt
 - 2) Paratexte, d. h. Titelblatt, Widmung, Nachrede
 - 3) Potenziell autonome Texte, z. B.: Lebenslauf
 - 4) Völlig selbstständige Texte, z. B.: Epicedien, Abdankungen



Makrostruktur (2)

- Die Makrostruktur der genannten Teiltexthe wird unter Berücksichtigung des Einflusses der Rhetorik auf ihre Prägung analysiert. Als Ankerpunkte der rhetorischen Struktur der jeweiligen Teiltexthe gelten dabei Routineausdrücke, die wiederum als sprachliche Realisierungen der Textroutinen im Sinne Helmuth **Feilkes** (2003, 2010, 2012) betrachtet werden.
- Es geht um die makrostrukturelle Formelhaftigkeit, die mit der mikrostrukturellen Musterhaftigkeit verbunden ist. Diese enge Verzahnung ist in allen Teiltexthen des Komplexes ‚Leichenpredigt‘ nachvollziehbar, wo es „ein dauerhaftes Nebeneinander einer festen Grundstruktur und wachsenden Erscheinungen auf der Ebene der konkreten Formulierungen“ (**Filatkina** 2018: 315) gibt.

Makrostruktur (2aa): Titelblatt

1. Titel
2. Verweis auf den Leichtext
3. Vor- und Nachname der verstorbenen Person
4. Epitheta
5. Berufliche bzw. familiäre Funktion des/der Verstorbenen
6. Sterbedatum
7. Sterbeort
8. Lebensalter
9. Spezifizierung des Versterbens
10. Begräbnisdatum
11. Begräbnisort
12. Bestattungsart
13. Vor- und Nachname des Verfassers
14. Kirchliche Funktion des Verfassers
15. Vor- und Nachname des Druckers
16. Funktion des Druckers
17. Druckort
18. Erscheinungsjahr

Makrostruktur (2ab): Titelblatt

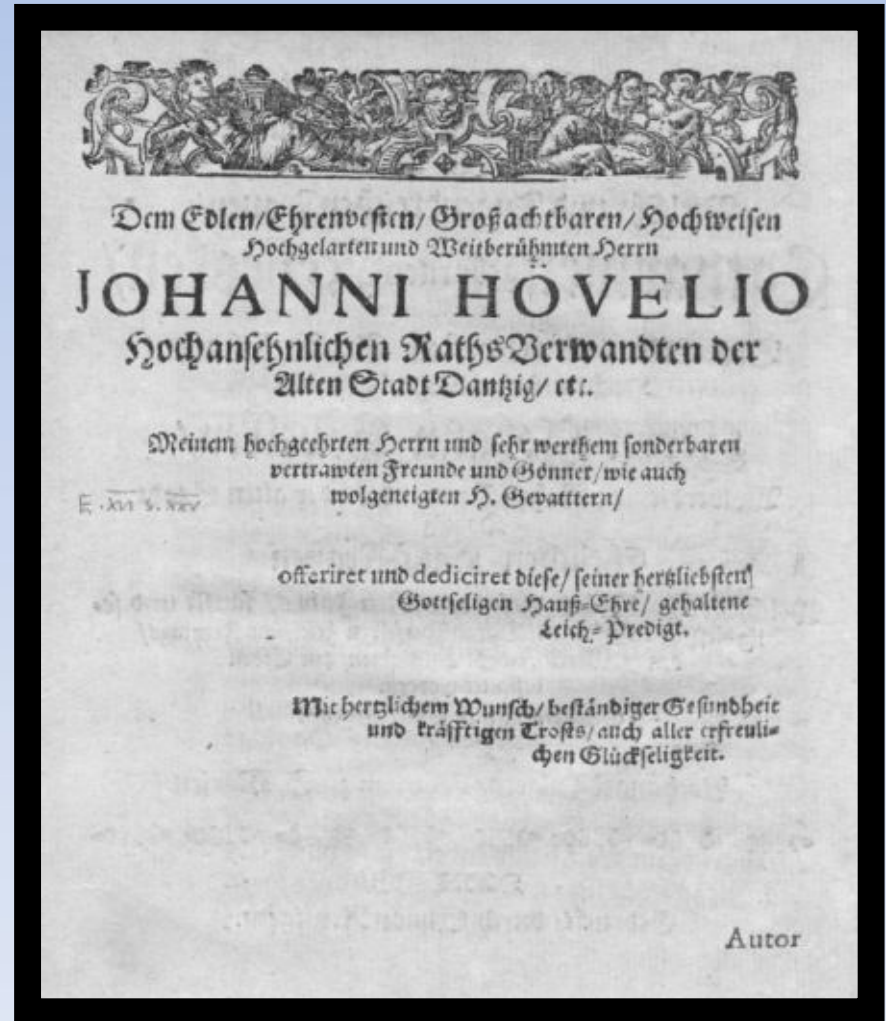
Der auffgehobene
Leid= und Freuden=Wechsel
Welchen
Bey ansehnlicher
Beerdigung
Des WollEdlen / Besten und Hochweisen HERREN
Hn. JOHANNIS
HEVELII,
Weltberühmten Astronomi und in die 36. Jahr
gewesenen wolverdienten Rahts=verwandten der
Alten Stadt in Dantzig /
Als derselbe Anno 1687. im Monath Januario eben an
seinem
Geburths=Tage sein rühmlich geführtes Leben geendiget
hatte / und
den 13. Febr. desselben Jahres in sein Erb=Begräbniß
in der Altstädtischen Pfarr=Kirchen zu St. Cathar.
beygesetzt ward /
Aus des Propheten JESAIÆ LX. Cap. v. 20.
In einem Christlichen Leich=Sermon
vorgestellet hat
ANDREAS Barth /
bey gemeldeter Kirchen Pastor
DANTZIG /
Gedruckt bey Johann=Zacharias Stollen.
1688.



Makrostruktur (2b): Widmung

Drei Tendenzen in Bezug auf die Gestaltung der Dedikation:

1. eine Widmungsformel, die nur die wichtigsten Elemente (Angaben zu Hinterbliebenen – Akt des Dedizierens und Segenswünsche – Angaben zum Verfasser) enthält
2. ein ausgebauter Dedikationsbrief (*salutatio*, *captatio benevolentiae*, *narratio*, *petitio* und *conclusio*)
3. eine Kombination der Widmungsformel mit dem Dedikationsbrief



Makrostruktur (2c): die eigentliche Predigt

- ❑ Exordium
- ❑ Propositio
- ❑ Paraphrasis
- ❑ Doctrina
- ❑ Applicatio
- ❑ Conclusio

(Haag 1992: 5)

- ❑ Exordium
 - Exordium generale
 - Exordium speciale
- ❑ Doctrina
- ❑ Applicatio
- ❑ Conclusio

(vgl. Winkler 1967: 74)

Makrostruktur (2ca): Exordium generale

	DLP3/1620
Eingangsgebet	Die Gnade unfers HERren Jefu Chriffti / die Liebe Gottes deß Vaters / famt gemeinschafft / hülffe vnd beystandt deß H. Geiftes / sey mit vns allen / Amen.
Anrede und Zielformulierung	Andächtige Zuhörer vnnd geliebte Freunde im HERren Jefu Chrifto / wir find allhier im Trawrhaufe zufammen verfamlet / bey der Leichbegangniß deß Wolgeborenen vnnd Edlen Frewleins / Frewleins ANNÆ, gebornen Guldennsternin [...].
Aufruf zum Vaterunser	Zuforderst aber wollen wir den lieben GOTT / im nahmen seines lieben Sohnes / vmb gnad / hülffe vnd beystand deß H. Geiftes anrufen / vnd mit gläubiger Kindlicher zuversicht / das heilige Vater unfer beten.

Makrostruktur (2cb): Exordium speciale

	DLP7/1662
Textverlesung	Die Worte so zu dieſem mahl ſollen erkläret werden / ſind zu leſen bey dem Heil. Propheten Eſaia am 35. verſ. 10. Die Erloſeten des HERren werden wieder komē / und gen Zion kommen mit jauchtzen / ewige Frewde wird über ihrem Häupte ſeyn. Frewde und Wonē werden ſie ergreifen / un̄ ſchmertz und Seufftzen wird weg muſſen.
Haupteinteilung	Und werden alſo uns 2. Stuck fürgehalten. 1. Welches die jenigen ſeyn / denen dieſe Verheiffung geſchehen. 2. Die Verheiffung an ſich ſelbſt.
Gebet	Gott / der uns dieſen edlen Troſt gegeben / wolle denſelben / uns recht zu erkennen geben / um JESU Chriſti willen / Amen.

Makrostruktur (2cc): Doctrina

- Die jetzige verlesene Worte des Heil. Davids / zeugen von sonderbahren Freudigkeit seines Hertzens / welche aus empfindnuß der Gnade GOttes entsprungen. (DLP9/1676)
- Diß sey also die kurtze Erklärung dieser schonen Parabel / dabey lassen wirs bleiben. (DLP3/1620)
- GOtt verfiegte solchen Trost in unfer aller Hertzen / durch seinen Heiligen Geist / und helffe uns allen / in Krafft desselben / zur Seeligkeit. Amen. (DLP13/1693)

Makrostruktur (2da): Lebenslauf

	DLP2/1590	DLP20/1746b
Einleitende Formel	Was nun den seligen Herrn Doctorem Iohannem Kittelum, vnfern gewesenen trewen Seelforgern Seniorn vn̄ Collegam dem wir den letzten dienst vnd willen bewiesen / vnd nun mehr in Gott ruhet / anlanget / Befinde ich in seinem selbst verzeichnus / so er Anno 1551. angefangen von seinem leben zu stellen / [...].	Daß nach dem kläglichen Stunden=Fall unserer ersten Eltern auch die Edelsten unter den vernünftigen sichtbahren Geschopfen Gottes der Flüchtigkeit dieses zeitlichen Lebens ausgesetzt seyn, beweiset das sehr merckwürdige Beyspiel der vor den Augen dieser Christlichen Gemeine stehenden Leiche. Es ist Selbige in ihrem Leben gewesen die Wohlgebohrne Frau Sophia Amalia, des Hoch=Edlen, Gestrengen, und Hochweisen Herrn Johann Gottfried von Dieffeldorff, Hochmeritirten ältesten Herrn Bürgermeisters dieser Stadt, Proto-Scholarchen und Administratoris des Stuhlauischen Werders, Höchstgeliebteste Ehe=Gemahlin.
Gebet bzw. Zusammenfassung des Lebens	Solches zuverlangen / wollen wir im Namen Jesu Christi / auff seinen ernsten befehl / tröstliche verheißung / tewren gehorsam vnd verdienst vnd getrewe Fürbitte / mit hertzen vnd munde sprechen ein andechtiges vnd gleubiges Vater vnser.	Ihr Alter hat sie gebracht auf 37 Jahr, 8 Monath und 19 Tage, und 18 Jahr, weniger 15 Tage, in einem höchstvergnugten Ehestande gelebet.

Makrostruktur (2db): Lebenslauf



Makrostruktur (2ea): Nachrede

	DLP11/1683
Einleitende Formel	Diefes wäre also das mit Tinten geschriebene Ehren=Gezeugniß. Ein weit besseres findet unser Seeliger Herr Senior, in denen Hertzen Seiner von Ihm treulich=gewendeten Gemeine.
Gebet	Uns Allen / die wir sterben müssen / auff daß wir klug werden etc. Vater Unser etc. GOTT allein die Ehre.

Makrostruktur (2eb): Nachrede

□ Laudatio

Beispiel: Er hat sich aber an GOtt gehalten / und in dessen Krafft sein Ampt geführet / dadurch hat er es auch erhalten / daß er dennoch bey seinen Verrichtungen aufrichtig / redlich und getreu ist erfunden worden. Es ist gewiß / daß Er es jederzeit mit dem Vaterlande sehr gut gemeinet hat. (DLP14/1694)

□ Lamentatio

Beispiel: So klaget insbesondere die Hochge=Ehrteste Frau Wittwe / daß Ihr mit einem Hertzgeliebten Ehe=Herrn ihre Crone / Freude und angenehmste Gesellschaft entrissen sey; allein so gerecht ihre Klage ist / so wird Sie doch auch erwegen / daß sie nur einander geschencket waren mit dem Bedingung / um derahleins zu scheiden. (DPL17/1724)

□ Consolatio

Beispiel: So ist mein hertzlicher Wunsch: Daß Sie in der That bald erfahren mögen, was der fromme Tobias versichert: Das weiß ich fürwahr, wer GOtt dienet, der wird nach der Anfechtung getröstet, aus der Trübsal erloset, und nach der Züchtigung findet er Gnade. Denn nach dem Ungewitter laßet GOtt die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschüttet er uns mit Freuden. Tob. III, 22. 24. (DLP20/1746b)

Makrostruktur und Funktion (3a)

die eigentliche
Predigt

- Informationsfunktion
- Appellfunktion

Lebenslauf

- Informationsfunktion
- Appellfunktion

Nachrede

- Kontaktfunktion
- Appellfunktion

Makrostruktur und Stilebene (3b)

- eine Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung mittels **rhetorischer Kategorien** (vgl. Plett ⁹2001)
 - drei Kategorien von Stilmitteln (nach Ottmers 1996):
Amplifikationsfiguren, Substitutionsfiguren
und **Argumentationsfiguren**
 - die Häufigkeit der einzelnen Kategorien hängt von dem jeweiligen **Makrostrukturelement und seiner Textfunktion** ab:
-
- ✓ In der **eigentlichen Predigt** überwiegen die Argumentationsfiguren, was mit dem Zweckrationalen dieses Teils zusammenhängt.
 - ✓ Im **Lebenslauf** sind alle drei Kategorien in vergleichbarem Umfang vertreten.
 - ✓ In der **Nachrede** erscheinen alle Typen von rhetorischen Mitteln, wobei ihre Intensivierung mit der an einer Stelle zu realisierenden Textfunktion in Beziehung steht (eine Trostpassage impliziert beispielsweise eine Anhäufung von argumentationssteuernden Figuren).

Wie kann man die Ergebnisse des Projekts nutzen?

der methodische Bereich

- Das vorgeschlagene Untersuchungsmodell kann bei weiteren diachronen Textanalysen benutzt werden.

der empirische Bereich

- Die bei der empirischen Untersuchung der Stilebene und Funktion identifizierten mikrostrukturellen Merkmale der Leichenpredigten (Wiederholungsfiguren, rhetorische Fragen, Frage-Antwort-Sequenzen usw.) können systematisch (mittels einer automatischen Analyse) im Korpusbereich ausgewertet werden.

der nicht-linguistische Bereich

- Die Katalogdatenbank deutschsprachiger Leichenpredigten GESA kann um die Danziger LP erweitert werden.